

Thomas Hilti, amtierender Landammann der Grafschaft Vaduz und die beiden Alt-Landammänner Adam Kranz und Adam Walser sowie weitere Vertreter der Gemeinde Schaan-Vaduz verkaufen mit Zustimmung ihres Landesherrn Graf Franz Wilhelm von Hohenems zur Begleichung des bei Rudolf von Salis in Zizers aufgenommenen Darlehens für die während des Dreissigjährigen Krieges insbesondere von den schwedischen Truppen der Gemeinde auferlegten Kriegslasten der Gemeinde Triesenberg ihr durch die aufgeführten Marken begrenztes, hinter Kulm gelegenes als Erblehen besessenes Gebiet Grossstäg samt zugeschriebenem Schneefluchtrecht um 760 Gulden.

Vorbemerkung: Bei AlpA V U8a-b handelt es sich um zwei Abschriften vom 28. Febr. 1652 (B<sup>1</sup>) bzw. 15. März 1778 (B<sup>2</sup>) der im Gemeindearchiv Triesenberg überlieferten Original-Urkunde U6, die hier anstelle der älteren Abschrift AlpA V U8a ediert wird. Da die Urkundenschrift teilweise bis zur Unlesbarkeit zerstört ist, erfolgen die in eckigen Klammern gesetzten Ergänzungen nach B<sup>1</sup>.

Or. (A), GemA Triesenberg, U6. – Pg. 62,3/36,5 (Pluca 3,1) cm. – Siegel von Franz Wilhelm I. von Hohenems und den Ammännern Thomas Hilti, Adam Walser und Adam Kranz in Holzkapseln abh., Siegelbeschreibung und Abb. bei Liesching/Vogt, Siegel, S. 77ff., Nr. 28; S. 151f., Nr. 170; S. 152f., Nr. 173; S. 154f., Nr. 177. – Restauriert 1984. – Rückvermerk (17. Jh.): Kauffbrieff vmb das erblehen samt der schneeflucht hinder dem Gulmen zum grossen Steg gelegen.

Abschr. (B<sup>1</sup>), AlpA Vaduz Nr. 8a, am 28. Februar 1652 beglaubigte Abschrift von Gregor(ius) Korros, hohenemsischer Rat und Secretarius der Grafschaft Vaduz und Herrschaft Schellenberg.

Abschr. (B<sup>2</sup>), AlpA Vaduz Nr. 8b, am 15. März 1778 beglaubigte Abschrift durch die fürstl. liechtenst. Landschreiberei.

Auszug: Klenze, Alpwirtschaft S. 41f.; Büchel, Johann Baptist. Geschichte der Pfarrei Triesen. In: JBL 2 (1902), S. 221.

Regest: Klenze, Alpwirtschaft S. 47; Schädler, Reg. GemA/Alpgenossenschaften in JBL 8 (1908) S. 128f., Nr. 111.

|<sup>1</sup> ¶ Wir<sup>a)</sup> nachbenante Thomas Hiltin<sup>1</sup>, der zeit landammann der graffscafft<sup>b)</sup> Vadutz<sup>2</sup>, Adam Krantz<sup>3</sup> |<sup>2</sup> vnd Adam Walsser<sup>4</sup>, beed alte landammänner, Andreass Conrad, Stephan Hopp vnd Georg Wolff, alle drey gerichtslēthe, jtem |<sup>3</sup> Sebastian Tanner sekhelmeister, Caspar Mayer, Theiss Frikh, Anthoni Maurer vnd Andreass Straub geschworne, alss der zeit vorgesetzte der gemaind Schan<sup>5</sup> vnd |<sup>4</sup> Vadutz ¶ bekhennen hiemit öffentlich für vnss, vnseren erben, auch gantze gemaind vnd deren nachkommen vnd thuen khundt allermenigklichen mit disem brieff, dass wir |<sup>5</sup> sowohl vorderist mit dess hoch- vnd wolgebornen herrn, herrn Francisc Wilhelms grafen zue Hohenembs<sup>6</sup>, Gallara<sup>7</sup> vnd Vadutz, herrns zue Schellenberg<sup>8</sup>, Dorenbieren<sup>9</sup> vnd Lustnaw<sup>10</sup>, |<sup>6</sup> der chur(fürstlichen) durchlaucht in Bayern etc. vnd ertz(fürstlichen) durchlaucht zue Österreich etc. camerers, vnseren gnädigen grafen vnd landherrns alls auch gantzer ehrsamer gemaindt respectiue [gnädig] |<sup>7</sup> vnd guetem vorwissen, consens vnd bewilligung, auss guetem freyen willen, wolbedachtem sinn vnd gemüet von vnseren

bessern nutzen vnd frommen wegen, jnsonderheit aber damit |<sup>8</sup> wir vnss vnd vnser  
gemaendt auss denen durch die langgewehrte Schwedische vnd andere gleichsamb  
vnerträgliche kriegss<sup>11</sup> trangsalen gemachten grossen schuldenlast widervmb etwass |<sup>9</sup>  
herauss schwingen mögen, einess stetten, vesten, ewigen vnd immerwehrenden khauffs  
auffrecht vnd redlich verkhaufft vnd zue khauffen geben haben, thuen dass auch hiemit  
wissendt- vnd wolbedächtlich |<sup>10</sup> besster form rechtens in crafft diss brieffs denen  
ehrsamen vnd beschaidenen gemaindtsleüthen am Trissnerberg<sup>12</sup> in der alp Malbun<sup>13</sup>,  
nämlich Barthle Bekhen allss beystand vnd Hannss [Hülbin] |<sup>11</sup> beeden  
gerichtsleüthen, Hannss Vlrich Bekhen, Hannss Eberlin, Christian Bekhen,  
Hannss Ospelten vnd Bastian Schedlern, allen geschwornen allss der zeit  
vorgesezten am Trissnerberg, auch |<sup>12</sup> jhren erben vnd nachkommenden stafelgnossen  
in besagter alp Malbun, vnser aigen erblehen sambt der schneeflucht, auch aller  
derselben rechten vnd gerechtigkeiten, ein- vnd zuegehörden |<sup>13</sup> zum grossen Steeg<sup>14</sup>  
hinder dem Gulmen<sup>15</sup> gelegen vnd in nachfolgenden zyll vnd markhen begriffen. Allss  
nämlichen stehet vermög allten erblehenbrieffs<sup>16</sup> de anno dreÿzehenhundert vnd fünff  
|<sup>14</sup> vnd fünffzig (welcher jhnen, bergleuthen, auch hiemit originaliter zu handen gestellt  
worden) die erste markh in Malbun am Zaunegg<sup>17</sup> in Vaduzer nachtsess, von dannen  
dem zaun nach |<sup>15</sup> hinauff in den Vaduzer stofel vnd von dar hinauff wert vff die  
Eggen<sup>18</sup>, allss der zaun durch die Egg hinauff gehet. Von dannen den drey markhsteinen  
nach hinauff biss in den höchsten grath. Von |<sup>16</sup> obbesagter erster markh in Malbun am  
Zaunegg in Vaduzer nachtsess an vber die Haarloben<sup>19</sup> hinab in den ersten  
markhstein auch vermög eines spruchbrieffs<sup>20</sup> vnderm dato den zwainzigsten |<sup>17</sup> monaths  
tag septembris dess fünffzehenhundert neün vnd achtzigsten jahrs (so jhnen, bergleüthen,  
ebnemessig in originali zue jhren handen eingantwortet worden). Vnd ist solcher  
markhstein |<sup>18</sup> gesetzt vnder Malbuner wiss vffim bach, vom selbigen biss vffim anderen,  
dritten vnd vierten markhstein, die vff der Haarloben vff einanderen zaigen, biss vff  
den fünfften Markhstein, so ein |<sup>19</sup> eggstain vnd neben dem Schluochenbach<sup>21</sup> gesetzt  
ist vnd solchem Schluochenbach nach biss in grossen bach. Vom Schluochenbach  
aber dem grossen bach nach hinab biss zum Schwarzen Brunnen<sup>22</sup>, allda ein eggstein  
|<sup>20</sup> stehet zwischen dem bach vnd dem weeg vff einem port gesetzt. Von disem eggstein  
gegen Guschg<sup>23</sup> in den anderen markhstein, der vnden am berg stehet, von disem biss  
zum driten, welcher in der höche gegen |<sup>21</sup> der Fluech<sup>24</sup> stehet, vnd vom driten biss in  
vierten vnd vom vierten biss in fünfften der höche nach vnd vom fünfften biss in  
Gambser Grath<sup>25</sup>, der ligt an der Nenzinger Oxenalp<sup>26</sup>, in alle höche. |<sup>22</sup> Betreffende  
den Gambswaldt<sup>27</sup> vnd den berg Stafiniet<sup>28</sup> genant, seind folgende markhen, allss  
vom Tieffen Tobel<sup>29</sup> an, dem Guschger Tobel<sup>30</sup> nach hinauff in alle hoche im  
Totter<sup>31</sup> genant, vom Totter der |<sup>23</sup> höche vnd rässe dem grath nach biss in Guscher

Schönenberg<sup>32</sup>, von dannen biss vffn Khüehobel<sup>33</sup>, von dar abwärts gegen Valors<sup>34</sup> vff die höchste schrofen, denen höchsten schrofen nach hinaus an die <sup>24</sup> Brandegg<sup>35</sup>, denen drey nacheinander gesezten markhsteinen nach hinab biss an den Saminenbach<sup>36</sup>, dem Saminenbach nach hinauff gegen Valina<sup>37</sup> biss an Malbuner Bach<sup>38</sup>, von dannen hinein dem <sup>25</sup> Malbuner Bach nach biss an dass tiefe tobel, alles für frey ledig loss vnd recht aigen. Vnd ist der khauff ergangen vnd beschehen benantlichen vmb ₰ sibenhundert vnd sechzig gulden ₰ <sup>26</sup> gueter gänger vnd genämer dess hay(ligen) Röm(ischen) reichs münz vnd wehrung, jeder gulden zue fünfzehen batzen oder sechzig kreützer gerait, thuet Churer wehrung ₰ achthundert sechss vnd achtzig <sup>27</sup> gulden vierzig kreützer ₰, welche summa der ₰ sibenhundert vnd sechzig gulden reichs oder achthundert sechss vnd achtzig gulden vierzig kreützer ₰ Churer wehrung sie, khäuffere, von vnser vnd <sup>28</sup> vnserer gemaind wegen dem junkher Ruodolphen von Salis<sup>39</sup> dem älteren, ritern, zue Zizers<sup>40</sup> wohnhafft, an denen bey jhme vffgenommenen Schwedischen brandtsteür gelttern abheben vnd füro- <sup>29</sup> hin mit sechs gulden pro cento verzinsen, auch mit der ersten zinssrichtung vff liechtmess anno sechzehenhundert zwen vnd fünfzig den anfang machen oder dass capital gleich ablösen vnd der ge- <sup>30</sup> bür nach bezahlen sollen vnd wollen, alles ohne vnser vnd ohne vnserer gemaindt kosten vnd schaden, [massen sie es dann würllich zuethuen] vnd vns in allweg guet oder rechtlich zue [vertretten] <sup>31</sup> vnd schadlos zue hallten zuegesagt vnd versprochen. Disem nach sollen vnd mögen vorbenandte khäuffere, deren erben vnd nachkommen obbemelltes erleben sambt der schneeflucht nun <sup>32</sup> hinfüro inkhünfftig ewige zeit rüehiglich [innhaben, brauchen, nutzen, nüessen, verleihen], versetzen, verkhauffen, vertauschen vnd sonsten damit gefahren, handeln, schaffen, thuen [vnd lassen], <sup>33</sup> wie mit [anderen jhren dergleichen aigen güetern, von vnss, vnseren erben vnd nachkommen der gemaind], auch sonsten [menigklichen daran gantz ohngesaumbt] vnnd ohngehindert [in allweg]. <sup>34</sup> Wann wir vnss für vnss, vnser erben vnd nachkommen [offternanter gemaind Schan vnd Vadutz aller vnser bisshero darzue vnd daran gehabt] aigenschafft, besitzung, an- vnd widerfor- <sup>35</sup> derung zue- vnd ansprach, jtem all ander [rechten vnd] gerechtigkeiten [hiemit gar vnd gänzlichen verzigen vnd begeben haben, thuen dass auch hiemit] wissend- vnd wohlbedächtlich mit vnd in crafft diss brieffs. Hierauff haben wir, verkhäuffere <sup>36</sup> [für vnss, vnseren erben vnd nachkommende gemaindtsleüth mehrbesagten khäufferen, jhren erben vnd nachkommenden alp vnd stafelgenosen glaublichen zuegesagt vnd versprochen, diss khauffs rechte gewehren vnd tröster zue sein, <sup>37</sup> zuemahlen für allermenigklichen rechtliche jrrung vnd ansprach bey dem richter vnder dessen territorio berührtes <sup>38</sup> erleben sambt der schneeflucht gelegen, sie zue vertretten vnd zue] versprechen, auch allerdings schadloss zue hallten.] Jedoch ist dabey angedingt, beredt vnd ausstrukenlich

reseruirt vnd vorbehalten |<sup>39</sup> worden, dass die Vadutzer vnd Schaner [bey jhren allten steg vnd weg] verbleiben, auch sie, khäuuffere solche, wie von alters hero erhalten, da aber der Malbuner zaun abgehen würde, ein jedtwederer |<sup>40</sup> theil hinder seinen zihl vnd markhen verbleiben vnd zum fall ein theil den anderen vberfahren thete, ein iedes haubt vieh ein schilling pfenning paar gelt banschatz zue geben schuldig sein sollte |<sup>41</sup> vnd wolle, alles getrewlich vnd ohngefährlich. [Dessen zue] wahrem vrkhund haben nicht allein wir obbekennende drey landammänner Thomas Hültin, Adam Krantz vnd Adam Walser |<sup>42</sup> für vnss, vnser erben vnd mithafften der gemaindt, auch all vnser vnd deren nachkhommen alss verkäuuffere vnser gewöhnliche jnsigill hieran gehenkt, sondern auch vorhochgedacht vnsern |<sup>43</sup> gnädigen grafen vnd herrn sambt vnd sonders gantz vnderthänig höchstes fleisses gebetten vnd erbetten, dass seine hochgr(äfliche) gnaden zue mehrer bekräftigung jhr angeborn gr(äfliches) insigel |<sup>44</sup> (jedoch jhnen, jhren erben vnd nachkhommen in allweg ohne schaden) ebenmessig an disen brieff haben henggen lassen. So geben vnd beschehen zue Vadutz den sechss vnd zwainzigsten monaths |<sup>45</sup> tag february nach Christi vnser lieben herrn vnd seeligmachers gnadenreichen geburth gezehlt sechzehnhundert fünffzig vnd zwey Jahr.

a) *Initiale W 7,7/7,5 cm.* – b) *A, anstatt graffschafft.* – c) *vom irrt. wiederholt.*

<sup>1</sup> *Thomas Hilti, Landammann der Grafschaft Vaduz, erw. 1632-1652.* – <sup>2</sup> *Vaduz.* – <sup>3</sup> *Adam Kranz, Landammann der Grafschaft Vaduz, erw. 1650.* – <sup>4</sup> *Adam Walser, Landammann der Grafschaft Vaduz, erw. 1635-1652.* – <sup>5</sup> *Schaan.* – <sup>6</sup> *Franz Wilhelm I. von Hohenems 1627-1662.* – <sup>7</sup> *Die Grafschaft Gallara (Gallarate) bei Mailand wurde 1578 von König Philipp II. von Spanien an Jakob Hannibal I. von Hohenems verliehen.* – <sup>8</sup> *Schellenberg.* – <sup>9</sup> *Dornbirn, Vorarlberg (A).* – <sup>10</sup> *Lustenau, Vorarlberg.* – <sup>11</sup> *Gemeint ist der Dreissigjährige Krieg 1618-1648.* – <sup>12</sup> *Triesenberg.* – <sup>13</sup> *Malbun, Gem. Triesenberg.* – <sup>14</sup> *Grossstäg, Maiensäss im Saminatal, Gem. Triesenberg.* – <sup>15</sup> *Kulm, Gem. Triesenberg.* – <sup>16</sup> *Urk. v. 29. Okt. 1355, LUB I/4, Nr. 9.* – <sup>17</sup> *Zaunegg, unbekannt, auf der Alp Malbun an der Gemeindegrenze zu Triesenberg zu suchen.* – <sup>18</sup> *Egga, unbekannt, viell. auf der Alp Pradamée (Vaduz) zu suchen.* – <sup>19</sup> *Horlaubena, unbekannt, wohl Gebiet im Hochtal Malbun, Gem. Triesenberg.* – <sup>20</sup> *Vorläufig kein Nachweis.* – <sup>21</sup> *Schlucher, Bach im Malbun, Gem. Triesenberg.* – <sup>22</sup> *Schwarzen Brunnen, unbekannt, im Hochtal Malbun zu suchen.* – <sup>23</sup> *Alp Guschg am Fusse des Schönbergs, Gem. Schaan.* – <sup>24</sup> *Flua, Weidhang im Hochtal Malbun, Gem. Triesenberg.* – <sup>25</sup> *Gemsagrat, Gem. Nenzing, Vorarlberg/Gem. Triesenberg.* – <sup>26</sup> *Ochsaalp, Gem. Nenzing, Vorarlberg.* – <sup>27</sup> *Gamswald, Wald im Hochtal Malbun, nicht lokalisierbar, Gem. Triesenberg.* – <sup>28</sup> *Stafiniel, unbekannt, Alp östlich oberhalb von Steg, örtlich identisch mit Bärgi, Gem. Triesenberg.* – <sup>29</sup> *Tüftobel, tiefer Bergraben im Stachler, mündet in den Malbunbach, Gem. Schaan.* – <sup>30</sup> *Guschgertobel, nicht sicher lokalisierbar, ev. Grenze zwischen Bärgi (Triesenberg) und Stachler (Schaan).* – <sup>31</sup> *Tutter, Weidhang im Stachler, Gem. Schaan.* – <sup>32</sup> *Schönberg, Gipfel und gegen Hindervalorsch steil abfallende Felsen, Gem. Vaduz/Schaan.* – <sup>33</sup> *Küehetobel, unbekannt, wohl auf Guschg, Gem. Schaan, zu suchen.* – <sup>34</sup> *Valorsch, Alpengebiet am Schönberg mit den Alpen Vordervalorsch und Mittlervalorsch (Schaan) sowie Hindervalorsch (Vaduz).* – <sup>35</sup> *Brandegga, Berggrücken am Nordrand der Alp Bärgi an der Grenze zur Alp Vordervalorsch (Gem. Schaan), Gem. Triesenberg.* – <sup>36</sup> *Samina (Saminabach), Bergbach durch das Saminatal.* – <sup>37</sup> *Alp Valüna im Saminatal, Gem. Triesen.* – <sup>38</sup> *Milbunerbach, Gem. Triesenberg.* – <sup>39</sup> *Rudolf Andreas von Salis, 1594-1668, ab 1614 zu Zizers, Ritter von Sant Jago di Compostella.* – <sup>40</sup> *Zizers, GR (CH).*